

VOLKSWAGEN

Der neue Besen soll gut kehren

WOLFSBURG. Der neue VW-Chef Herbert Diess präsentierte vor wenigen Tagen erstmals seine Pläne für den deutschen Automobilhersteller. Im Mittelpunkt stand dabei eine neue Führungsstruktur, die es dem Konzern erlauben soll, Entscheidungen in Zukunft schneller zu treffen, umzusetzen und so das Tempo in einem anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld zu erhöhen.

„Unser Ziel ist, Volkswagen in Ertragsstärke, Innovationskraft und Nachhaltigkeit zu einem der führenden in der Industrie zu machen“, so Diess, der nach zweieinhalb Jahren im Amt Matthias Müller als VW-Chef abgelöst hatte.

Neue Geschäftsfelder

Teil der neuen Führungsstruktur ist die Gliederung des Konzerns in sechs Geschäftsfelder, die Region China wird daneben separat geführt. Die acht Pkw-Marken werden in drei Gruppen gebündelt: Volumen, Premium und Superpremium. Die Nutzfahrzeugmarken werden für einen Börsengang vorbereitet. Diess will zudem den Wert von Randbeteiligungen für den Konzern ausloten und sie gegebenenfalls verkaufen; zu den zu prüfenden Teilen gehöre auch die Motorradmarke Ducati. (red/APA)



© APA/dpa/Sven Pflöner

Auf Rekordniveau

Die ZKW-Unternehmensgruppe steigerte ihren Umsatz im Vorjahr um knapp 30 Prozent auf mehr als 1,2 Mrd. Euro.



© ZKW Group/Harwig Zögl

ZKW entwickelt und produziert mit rund 9.000 Mitarbeitern weltweit Licht- und Elektroniksysteme für die Automobilindustrie.

WIESELBURG. Die ZKW-Gruppe hat ihr rasantes Wachstumstempo der vergangenen Jahre auch 2017 gehalten. Der Automobilzulieferer konnte seinen konsolidierten Konzernumsatz im vergangenen Jahr um rund 30% auf mehr als 1,2 Mrd. € erhöhen. Parallel dazu wuchs der Personalstand der Unternehmensgruppe von rund 7.500 im Jahr 2016 auf knapp 9.000 mit Ende 2017.

Zufriedenstellendes Ergebnis

CEO Oliver Schubert zeigte sich mit dem Plus naturgemäß zufrieden: „2016 war bereits ein äußerst erfolgreiches Jahr für ZKW“, so Schubert. „Wir konnten diese positive Entwicklung aber auch im Jahr 2017 fortsetzen, Umsatz und Personal stiegen in Rekordhöhe.“

Der Licht- und Elektroniksystem-Spezialist mit Sitz in Wieselburg hat Standorte in acht Ländern: Slowakei, Tschechien, China, Indien, Mexiko, USA und zwei Niederlassungen in Österreich. Der Umsatz hierzulande

stieg im Vorjahr von knapp 606 Mio. € auf gut 813 Mio. €.

Um auch in den kommenden Jahren weiteres Wachstum generieren zu können, wurde zuletzt neben den Erweiterungen in die Maschinen- und Anlagekapazitäten zur Stärkung der Innovationskraft auch in Forschung und Entwicklung investiert. So seien im Vorjahr unter

anderem in Wiener Neustadt hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen worden.

Personal aufgestockt wurde auch am chinesischen Standort in Dalian, an dem sowohl für europäische als auch für lokale Kunden Lichtsysteme produziert werden. Rund 900 Mitarbeiter sollen dort nun die gute Auftragslage abdecken. (red)



© ZKW Group

Oliver Schubert ist CEO der in Wieselburg (NÖ) beheimateten ZKW-Gruppe.